

Abt. Frühchristliche Studien, Theol. Fakultät
Georg-August-Universität Göttingen

JUDAS ISKARIOTH — VERRÄTER ODER VERTRAUTER JESU?

Prof. Dr. Gerd Lüdemann

Die Person des Judas Iskarioth ist in unserer Kultur bis heute negativ besetzt. Sowohl in der Alltagssprache als auch in der christlichen Tradition gilt Judas – bedingt durch die Erzählungen des Neuen Testaments – als Verräter, ja als Verkörperung des Bösen. Demgegenüber verstehen gnostisch-christliche Texte den „Verrat“ des Judas positiv und zeichnen den angeblich ruchlosen Jünger bis zum Ende als engen Vertrauten Jesu.

Der Workshop beschäftigt sich – ausgehend von dem neu gefundenen gnostischen Evangelium des Judas – mit den verschiedenen Judasbildern im frühen Christentum und fragt abschließend nach dem historischen Judas Iskarioth. Dies ist umso wichtiger, als die Übersetzung der Tat des Judas mit „Verrat“ keine sprachliche Grundlage hat.

Montag, 26. März 2007, 18-22 h

Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2,
37073 Göttingen, Raum T 05

Informationen unter <http://www.gerdluedemann.de>
Email: gluedem@gwdg.de, Fon: 39-7142, Fax: 39-7177

WOLFRICSHOF